

Pro Senectute Kanton Zug

Jahresbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

· Vorwort	3
· Kurse, Gesundheitsförderung und Gemeinwesenarbeit (GWA)	4
· Hilfen zu Hause und Soziale Dienste	5
· Dienstleistungen in Zahlen	6
· Bilanz	8
· Betriebsrechnung	9
· Finanzen, Informatik, Controlling und Fachgeschäft	10
· Sponsoren und Spenden, Organigramm	11

Impressum

Pro Senectute Kanton Zug

Aegeristrasse 52 · 6300 Zug

Telefon 041 511 15 15 · info@zg.prosenectute.ch

www.zg.prosenectute.ch · www.hilfsmittel-ps.ch

Übergang, Dankbarkeit und Zuversicht

Das Jahr 2025 war für Pro Senectute Kanton Zug ein intensives und bewegtes Jahr, geprägt von grossem Engagement, vielen Begegnungen und wichtigen Entwicklungen. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen blieb hoch. Die demografische Entwicklung und die zunehmend komplexen Lebenssituationen älterer Menschen fordern uns täglich heraus. Unsere Mitarbeitenden begegnen diesen Herausforderungen Tag für Tag mit grossem Engagement, Professionalität und viel Herzblut. Sie setzen sich mit Fachkompetenz, Empathie und Verlässlichkeit für die älteren Menschen im Kanton Zug ein.

Einige Kennzahlen zeigen, was im vergangenen Jahr möglich wurde: Über 35'800 Einsatzstunden in den Hilfen zu Hause und rund 3'500 Beratungsstunden in der Sozialberatung unterstützten ältere Menschen und ihre Angehörigen. Mit Bildungs- und Sportangeboten erreichten wir mehr als 6'000 Personen. Zudem konnten über CHF 124'000 direkte Finanzhilfen an Menschen in schwierigen Lebenslagen ausgerichtet werden. Hinter diesen Zahlen stehen unzählige persönliche Begegnungen, bewegende Gespräche und wertvolle Momente des Vertrauens. Genau diese Begegnungen sind es, die unsere Arbeit sinnstiftend und besonders machen.

Das Jahr 2025 brachte jedoch auch einen schmerzhaften Verlust. Wir mussten Abschied nehmen von unserer langjährigen Leiterin Finanzen, Beatrice Schelker, die nach schwerer Krankheit verstorben ist. Sie war eine tragende Säule unserer Organisation. Wir vermissen sie sehr und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Für das neue Jahr bahnen sich wichtige personelle Wechsel bei Pro Senectute Kanton Zug an, deshalb lassen wir nicht nur das Erreichte Revue passieren, sondern richten unseren Blick auch nach vorne. Das Jahr 2026 steht im Zeichen von Übergang und Veränderung. Die Stiftungsratspräsidentin Gabriele Plüss wird Ende 2026 nach 16 Jahren engagierter Tätigkeit – davon 7 Jahre als Geschäftsleiterin und 9 Jahre als Präsidentin – zurücktreten. Mit Weitsicht, Mut und grossem persönlichen Einsatz hat sie die Stiftung durch anspruchsvolle Zeiten geführt

und wichtige Grundlagen für ihre Zukunft geschaffen. Ihr Wirken verdient grossen Respekt und aufrichtigen Dank.

Auch in der operativen Leitung wird es im Herbst 2026 zu einer Veränderung kommen. Martin Kolb tritt ein paar Monate vor seiner Pensionierung als Geschäftsleiter zurück um eine neu geschaffene, direkt dem Stiftungsrat unterstellte Teilzeitstelle zu übernehmen. Seine Nachfolge wird Carina Brüngger antreten. Wir sind überzeugt, dass sie die Stiftung mit Kompetenz und Engagement weiterführen wird, und wünschen ihr für diese verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg und Freude.

Die kommenden Jahre werden weitere Herausforderungen mit sich bringen. Umso wichtiger sind Zusammenhalt, Verlässlichkeit und das gemeinsame Engagement für ältere Menschen im Kanton Zug.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden, Kursleitenden und Freiwilligen für ihren ausserordentlichen Einsatz. Ebenso danken wir den Mitgliedern des Stiftungsrates sowie unseren Spenderinnen und Spendern, dem Kanton, den Gemeinden und allen Partnerorganisationen. Gemeinsam können wir vielen älteren Menschen ein würdevolles, selbstbestimmtes und möglichst unabhängiges Leben ermöglichen. Die Zusammenarbeit mit so vielen engagierten Menschen ist für uns ein grosses Privileg.



Gabriele Plüss
Präsidentin



Martin Kolb
Geschäftsleiter

Entwicklung im Kurswesen

Zu Jahresbeginn wurden unsere Bewegungskurse mit dem Qualicert-Label zertifiziert. Die Zertifizierung wird von zahlreichen Krankenkassen anerkannt, wodurch Teilnehmende mit entsprechender Zusatzversicherung Beiträge an die Kurskosten zurückerstattet erhalten.

Neben der inhaltlichen Qualität wurde auch in die Weiterentwicklung der administrativen Prozesse investiert. Im Verlauf des Jahres wurde eine neue Kurssoftware evaluiert, die gegen Ende 2025 erfolgreich implementiert wurde.

Die Sicherstellung und Weiterentwicklung von Qualität ist mit entsprechenden Kosten verbunden. Unsere Kurse zeichnen sich bewusst durch kleine Gruppengrößen und fundiert ausgebildete Kursleitende aus. Auch sind die Miet- und Infrastrukturkosten in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Eine kostendeckende und zugleich auch für vulnerable Personen erschwingliche Preisgestaltung ist und bleibt daher eine zentrale Herausforderung.

Im Verlauf des Jahres wurden zudem die kostenlosen Treffs ausgebaut. Besonders die Smartphone- und In-



ternet-Treffs stossen auf grosses Interesse. Dabei unterstützen freiwillige Helferinnen und Helfer die Teilnehmenden bei Fragen rund um Smartphone, Tablet und Internet. Diese Treffs finden regelmässig in der Stadt Zug, Baar, Menzingen und Steinhausen statt.

Erfolgreiche Veranstaltungen

Im Rahmen des Programms «Gesund altern im Kanton Zug» (GAZ) wurden in sieben Gemeinden insgesamt 15 Veranstaltungen durchgeführt. Die behandelten Themen rund um die Gesundheit im Alter, wie «Gesun-



de Hände und Füsse» oder «Gesund durch die Hitzeta-ge», stiessen auf grosses Interesse. Insgesamt nahmen rund 1'500 Personen an den Anlässen teil. Ein besonderes Highlight waren die beiden Veranstaltungen in den neu dazugekommenen Gemeinden Oberägeri und Unterägeri.

Das 25. Forum für Altersfragen, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Amt für Sport und Gesundheitsförderung des Kantons Zug, fand am 4. September in Zug statt. Rund 100 Fachpersonen nahmen teil und nutzten die Gelegenheit, sich zu vernetzen und zum Thema «Demenz verstehen – Weg zu einer demenzfreundlichen Gesellschaft» auszutauschen. Der Vormittag bot Raum für anregende Gespräche und vertiefte Diskussionen. Die hohe Teilnehmendenzahl unterstreicht die Bedeutung des Themas im Kanton Zug.

Damit das Zuhause Zuhause bleibt

Für viele ältere Menschen ist das eigene Zuhause mehr als nur ein Wohnort, es ist ein vertrauter Lebensraum voller Erinnerungen. Mit unserem Angebot «Hilfen zu Hause/Alltagsassistenz» unterstützen wir Seniorinnen und Senioren dabei, möglichst lange selbstbestimmt in ihrer gewohnten Umgebung leben zu können.

Unsere Mitarbeitenden helfen dort, wo der Alltag anspruchsvoller wird: im Haushalt, bei Besorgungen oder Begleitungen. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen blieb 2025 stabil. Rund 60 Mitarbeitende waren täglich bei unseren Klientinnen und Klienten im Einsatz. Ein Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf der Weiterbildung. Schulungen zu Demenz sowie zum professionellen Umgang mit Nähe und Distanz stärkten die Fachkompetenz unseres Teams.

Auch organisatorisch haben wir uns weiterentwickelt. Neue Strukturen in der Einsatzleitung sowie klar definierte Verantwortlichkeiten unterstützen eine effiziente Zusammenarbeit. Mit der Kommunikations-App «Beekeeper» wurde zudem der interne Austausch erleichtert.

Der Schüler-Reinigungsdienst während der Schulferien bleibt Teil unseres Angebots, auch wenn es zunehmend schwieriger wird, genügend Jugendliche zu gewinnen. Zudem entstand die neue Dienstleistung «Alltagsassistenz PLUS», die Anfang 2026 gestartet ist.

Unsere Dienstleistungen tragen dazu bei, dass ältere Menschen im Kanton Zug möglichst lange selbstbestimmt und sicher zu Hause leben können.



Mit Sozialarbeit Lebensqualität stärken



Die Sozialberatung zeigt eine deutlich positive Wirkung. Zu diesem Ergebnis kommt eine Evaluation von Interface Politikstudien Forschung Beratung im Auftrag von Pro Senectute Schweiz. Die Untersuchung analysierte Umsetzung, Leistungserbringung und Wirkungsentfaltung der Sozialberatung und formulierte Handlungsempfehlungen für deren Weiterentwicklung.

Die Sozialberatung wird in über 100 Beratungsstellen der 24 kantonalen und interkantonalen Pro Senectute Organisationen angeboten. Sie richtet sich an ältere Menschen sowie deren Bezugspersonen und unterstützt bei vielfältigen Fragen rund ums Älterwerden, etwa zu Finanzen, rechtlichen Anliegen, Lebensgestaltung, Vorsorge, Wohnen sowie Gesundheit, Betreuung und Pflege.

Grundlage der Evaluation bildeten empirische Erhebungen sowie die konzeptionellen Ziele der Sozialberatung, insbesondere die Leistungs- und Wirkungsziele der entsprechenden Vertragsperiode. Die Ergebnisse bestätigen die wichtige Rolle der Sozialberatung bei der Unterstützung älterer Menschen und liefern eine fundierte Basis für ihre Weiterentwicklung. Zudem zeigt die Evaluation, dass die Sozialberatung wesentlich dazu beiträgt, Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter zu erhalten und passende Unterstützungsangebote frühzeitig zu vermitteln.

2025 in Zahlen

Die folgenden Zahlen zeigen eindrücklich, was unsere Mitarbeitenden und Freiwilligen im Jahr 2025 für ältere Menschen im Kanton Zug geleistet haben.

Wir danken allen Mitarbeitenden sowie Freiwilligen für ihren ausserordentlichen Einsatz.



1'500

Teilnehmende haben an 15 Veranstaltungen «Gesund altern im Kanton Zug» teilgenommen. Dabei waren wir in 7 Gemeinden.

6'031

Personen nutzen unsere Bildungs- und Sportangebote. Daraus ergeben sich:

- 25'827 Teilnehmerstunden in Bildungs- und Kulturkursen
- 19'924 Teilnehmerstunden in Sportkursen



16'137

Arbeitsstunden haben 343 Freiwillige im Kanton Zug für ältere Menschen geleistet in den Bereichen:

- Administrative Unterstützung
- Bildung & Kultur
- Gemeinwesenarbeit
- Juristische Beratungen
- Services
- Sport & Bewegung
- Stiftungsrat
- Treuhanddienst und Steuern



3'480

Beratungsstunden haben unsere Mitarbeitenden für 903 Kundinnen und Kunden im Sozialbereich geleistet.

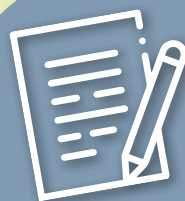
4'320

Lektionen haben unsere Kursleitenden durchgeführt.



72

Mandate wurden uns im Bereich Treuhanderschaft und Einkommensverwaltung anvertraut.



276

Steuererklärungen haben unsere Mitarbeitende sowie freiwillige Fachexperten für 333 Kundinnen und Kunden ausgefüllt.

Freiwillige Einsatzstunden:

2'047



37'252

Einsatzstunden hat der Bereich Hilfen zu Hause mit dem Team der Alltagsassistenz bei 500 Klientinnen und Klienten erbracht.



125'782

an Finanzhilfen haben wir an 217 Personen im Kanton Zug als direkte Unterstützung ausbezahlt. Beispiele von unseren Hilfeleistungen: die Abgabe eines Rollators oder eines Rollstuhles, Übernahme einer Zahnreparatur, einer unbezahlten Arztrechnung, die Finanzierung eines Hörgerätes oder die Leistung direkter Lebenshilfe.



1'748

Personen zählen zu unserem treuen Kundenstamm im Fachgeschäft für Hilfsmittel, die unsere Beratung in Anspruch nehmen.



Bilanz

AKTIVEN		2025	2024
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	659 187.31	144 949.34
Wertschriften kurzfristig realisierbar	2	0.00	30 663 192.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	781 198.15	801 203.20
Übrige kurzfristige Forderungen	4	389 250.88	586 304.25
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	5	77 519.34	69 643.89
Aktive Rechnungsabgrenzung (ARA)	6	23 542.85	22 888.55
Total Umlaufvermögen		1 930 698.53	32 288 181.23
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	7	34 602 695.36	0.00
Mobile Sachanlagen	8	91 002.59	122 028.45
Immobilie Sachanlagen	9	2 454 312.63	2 536 432.51
Immaterielle Anlagen	10	0.00	14 625.00
Total Anlagevermögen		37 148 010.58	2 673 085.96
Total Aktiven		39 078 709.11	34 961 267.19
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	167 538.05	128 608.62
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12	622 000.00	518 607.15
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	13	236 405.88	303 519.85
Guthaben/Schuld IF-Mittel gem. Art. 10 ELG	14	257.86	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung (PRA)	15	207 708.54	123 889.70
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 233 910.33	1 074 625.32
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12	616 000.00	1 238 000.00
Total langfristiges Fremdkapital		616 000.00	1 238 000.00
Fondskapital mit Zweckbestimmung			
Fonds Zuger Senioren in Notlagen im Kanton Zug	16	87 423.30	38 307.95
Fonds Projekte	16	49 619.00	22 000.00
Fonds Unterstützungen	16	4 050.00	1 750.00
Wohnfonds für ältere Menschen im Kanton Zug	16	31 512 568.26	27 400 729.20
Total Fondskapital mit Zweckbestimmung		31 653 660.56	27 462 787.15
Organisationskapital			
Stiftungskapital		543 917.87	543 917.87
Erarbeitetes freies Kapital		3 568 895.25	8 424.92
Gebundenes Kapital (Solidaritätsfonds)	17	1 064 052.13	1 073 041.60
Jahresergebnis		398 272.97	3 560 470.33
Total Organisationskapital		5 575 138.22	5 185 854.72
Total Passiven		39 078 709.11	34 961 267.19

Die Jahresrechnung 2025 der Stiftung Pro Senectute Kanton Zug schliesst mit einem positiven Betriebsergebnis von CHF 398'272.97 ab. Sie wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz, dem Stiftungsreglement und den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen).

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung kann auf unserer Website eingesehen werden oder auf Wunsch auch auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

Betriebsrechnung

		2025 CHF	2024 CHF
Betriebsertrag			
Bundesbeiträge gem. Art. 101 bis AHVG	18	751 534.27	789 572.48
Individuelle Finanzhilfe gem. Art. 10 ELG	19	86 879.68	93 709.15
Beiträge öffentliche Hand	20	1 605 487.89	1 585 352.46
Handelswaren- und Dienstleistungserträge		2 598 128.72	2 707 883.49
Dienstleistungen nahestehende Organisationen	23	188 460.55	192 934.87
Dienstleistungen Pro Senectute Organisationen	23	158 280.41	147 515.58
Dienstleistungen Pro Senectute Schweiz	23	0.00	8 655.00
Ertrag Spenden ohne Zweckbestimmung	21	216 707.95	258 019.97
Ertrag Spenden mit Zweckbestimmung	21	133 622.80	98 695.00
Ertrag Legate / Erbschaften	22	194 344.40	31 426 329.20
Übrige Erträge	23	44 381.63	39 808.72
Ertragsminderungen	24	-32 687.93	-1 878.18
Betriebsertrag		5 945 140.37	37 346 597.74
Personalaufwand			
Personalaufwand		4 143 847.15	4 423 791.51
Materialaufwand		174 329.79	195 553.77
Dienstleistungsaufwand		343 352.13	336 250.91
Individuelle Finanzhilfe gem. Art. 10 ELG		77 006.68	86 529.15
Finanzhilfen aus Stiftungsmitteln		37 977.10	32 936.50
Finanzhilfen aus Solidaritätsfonds		9 999.00	15 025.80
Raumaufwand		63 303.24	113 696.11
Unterhalt und Reparaturen		22 349.90	19 429.98
Verwaltungs- und Informatikaufwand		335 696.39	412 859.13
Übriger Sachaufwand		38 330.55	11 878.27
Abschreibungen		162 005.79	139 782.24
Direkter Projektaufwand		5 408 197.72	5 787 733.37
Personalaufwand			
Personalaufwand		496 468.82	354 568.90
Dienstleistungsaufwand		4 233.01	276.83
Raumaufwand		32 034.30	14 087.80
Unterhalt und Reparaturen		0.00	13 067.38
Verwaltungs- und Informatikaufwand		93 588.00	46 982.64
Übriger Sachaufwand		691.70	309.00
Abschreibungen		0.00	20 514.09
Administrativer Aufwand		627 015.83	449 806.64
Personalaufwand			
Personalaufwand		17 962.03	27 681.28
Dienstleistungsaufwand		9 519.10	14 817.17
Raumaufwand		0.00	198.62
Unterhalt und Reparaturen		0.00	59.22
Verwaltungs- und Informatikaufwand		29 133.00	27 125.92
Übriger Sachaufwand		6 672.60	8 611.32
Abschreibungen		0.00	447.27
Aufwand für Fundraising		63 286.73	78 940.80
BETRIEBSERGEBNIS		-153 359.91	31 030 116.93
Finanzertrag			
Finanzertrag		4 943 129.69	6 691.80
Finanzaufwand		-209 612.87	-5 776.50
Finanzergebnis		4 733 516.82	915.30
JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDS		4 580 156.91	31 031 032.23
Fondsergebnis	16	-4 190 873.41	-27 459 987.70
JAHRESERGEBNIS NACH VERÄNDERUNG FONDS		389 283.50	3 571 044.53
Zuweisung/Entnahme gebundenes Organisationskapital			
Zuweisung/Entnahme gebundenes Organisationskapital		-8 989.47	10 574.20
Zuweisung/Entnahme freies Organisationskapital	25	398 272.97	3 560 470.33
JAHRESERGEBNIS NACH VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL		0.00	0.00

Buchhaltung und Informatik

Der Bereich Finanzen, Controlling und IT war im vergangenen Jahr mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Der krankheitsbedingte Ausfall und der unerwartete Tod unserer langjährigen Leiterin Beatrice Schelker zur Jahresmitte stellten das Team vor eine ausserordentlich schwierige Situation. Mit ihrem plötzlichen Verlust verloren wir nicht nur eine geschätzte Führungspersönlichkeit, sondern auch eine zentrale Wissensträgerin mit über viele Jahre aufgebautem und



breit abgestütztem Fach- und Organisationswissen. Für das Team bedeutete diese Phase eine zusätzliche Herausforderung, die mit grossem Engagement, gegenseitiger Unterstützung und hoher Verantwortungsbereitschaft bewältigt wurde. Die Sicherstellung der laufenden Aufgaben und Prozesse verlangte in dieser Zeit besondere Flexibilität und Einsatz von allen Beteiligten. Zur Jahresmitte konnte eine neue Leiterin für den Bereich gewonnen werden. Mit ihrem Eintritt begann eine intensive Phase der Einarbeitung sowie des schrittweisen Wiederaufbaus und der Weiterentwicklung von Wissen, Strukturen und Prozessen. Dieser Übergang erforderte von allen Mitarbeitenden zusätzliche Anstrengungen, bot gleichzeitig aber auch die Möglichkeit, Abläufe zu reflektieren und punktuell weiterzuentwickeln.

Dank des grossen Engagements des Teams konnten die zentralen Aufgaben im Bereich Finanzen, Controlling und IT jederzeit sichergestellt und eine stabile Grundlage für die zukünftige Weiterarbeit geschaffen werden.

Mehr Unabhängigkeit im Alltag

Selbstständig und sicher zu Hause leben zu können, ist für viele ältere Menschen ein wichtiges Anliegen. Passende Hilfsmittel leisten dabei einen wertvollen Beitrag im Alltag. Der Mietservice von Pro Senectute bietet praktische Lösungen, die flexibel und unkompliziert genutzt werden können. Besonders gefragt sind Notrufergeräte, die im Notfall per Knopfdruck Hilfe organisieren und so zusätzliche Sicherheit im eigenen Zuhause ermöglichen für die Nutzerinnen und Nutzer ebenso wie für ihre Angehörigen.

Auch Hilfsmittel wie Rollatoren für mehr Mobilität oder Pflegebetten, die den Alltag erleichtern, können über den Mietservice bezogen werden. Viele Produkte lassen sich flexibel mieten oder bequem online bestellen, ganz nach individuellem Bedarf und persönlicher Situation.

Mit unserem Fachgeschäft für Hilfsmittel sorgen wir für eine schnelle und unkomplizierte Versorgung. Durch persönliche Beratung und langjährige Erfahrung unter-

stützen wir ältere Menschen dabei, passende Lösungen zu finden und ihren Alltag sicher, aktiv und möglichst unabhängig zu gestalten. So trägt unser Angebot dazu bei, die Lebensqualität im eigenen Zuhause langfristig zu erhalten.



Sponsoren und Spenden

Hauptsponsorin

Zuger Kantonalbank, Zug

Firmen und Institutionen

Philipp und Henny Bender Stiftung, Zug
Bürgergemeinde, Zug
Carolina Raisch Brandenburg Stiftung, Zug
Einwohnergemeinde Baar
Einwohnergemeinde Menzingen
Fondation Sana, Bern
Frauenzentrale Zug
GABU-Stiftung, Zug
Stiftung Wolfhard Graetz, Luzern
Yvonne und Peter Imholz Stiftung, Zug
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug

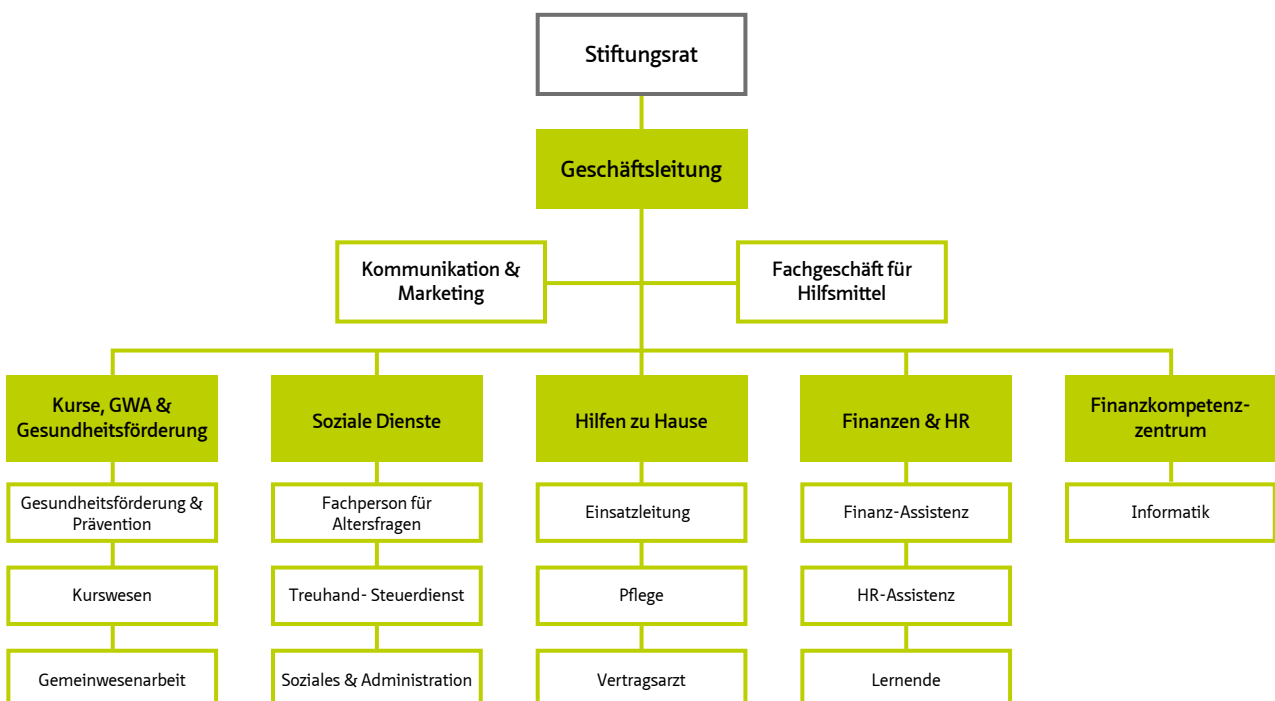
Privatpersonen

Risi Josef und Margrit, Zug

Dr. Kurt L. Meyer Stiftung, Zug
Migros Kulturprozent, Ebikon
Kath. Kirchgemeinde Risch, Rotkreuz
Kath. Pfarramt St. Michael, Zug
Kirchgemeinde Unterägeri
Reformierte Kirche Kanton Zug
Angelo und Rita Reggiori-Stiftung, Cham
Kanton Zug
Korporation Zug
Zuger Kantonsspital

Herzlichen Dank. An dieser Stelle danken wir allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Mit jeder Spende helfen Sie mit, dass wir unser umfangreiches Dienstleistungsangebot weiterhin zum Wohl der älteren Bevölkerung im Kanton Zug anbieten können.

Organigramm



**Vielen
Dank für Ihre
Spende!**

Pro Senectute Kanton Zug

Aegeristrasse 52 · 6300 Zug

Telefon 041 511 15 15

info@zg.prosenectute.ch · www.zg.prosenectute.ch

www.hilfsmittel-ps.ch

Spendenkonto

IBAN CH26 0078 7007 7105 7260 1



**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT-App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

